

Mein Lieblingssport

## Rasante Spiele, rauschende Feste

Von Alex Westhoff



29. Dezember 2007 Sonst stets um Objektivität bemüht, bekennen sich in unser Serie neun Autoren zu ihrer großen Leidenschaft. Teil drei - Hockey.

Philipp war genauso alt wie ich: fünf. Er entschied sich damals für Fußball. Das reichte schon aus, um unsere Sandkastenkompanie zerbrechen zu lassen. Ich ging nämlich zum Hockey. Das ist mehr als einfach nur Fußball, sagten die Hockeyspieler damals schon. Na ja, wir wissen ja, wie das in dem Alter läuft: Befreundete Eltern, die erst

durch die Freundschaft der Söhne Freunde wurden, steckten erst die Köpfe zusammen und dann die Kinder in einen Sportverein. Hockey!

Es gab zwar damals keinen einleuchtenden Grund für die Wahl, aber bis heute gibt es zig Gründe dafür, dass es eine gute war. Es war wohl die beste Entscheidung meiner Eltern in dieser Lebensphase - neben dem tätigen Erbarmen, meinen Pony endlich so zu stützen, dass ich wieder was sehen konnte.

### Zum Thema

Mein Lieblingssport - Teil 4:  
Tennis - Ein Schlag fürs  
Leben

Mein Lieblingssport - Teil 2:  
Rugby - Der härteste  
Bildungsweg

Mein Lieblingssport - Teil 1:  
Beachvolleyball - Die Lust am  
Baggern

### Nichts für Schienbeinschonervergesser

Hockey ist schnell, rasant, technisch anspruchsvoll.

Hockey kann nicht jeder. Es dauert, bis man Körper und Schläger so bewegen kann, dass sich irgendwann auch der Ball so bewegt, wie man will. Hockey lehrt Disziplin - und dass man seinen Ärger manchmal besser runterschluckt. Wer den Schiri anpöbelt, holt sich ruck, zuck eine Zeitstrafe ab. Es gibt kaum einen Sport, den Jungs und Mädchen so selbstverständlich unter einem Vereinsdach gemeinsam betreiben können. Hockey geht

immer: Von den "Minis" bis zum Elternhockey. Einmal Hockey, immer Hockey.

Wo es die rauschendsten Feste gibt? Seit jeher beim Hockey. Ein Beispiel: Das ZDF sendete während Olympia 2000 von einem Boot im Hafen von Sydney - die Live-Übertragung lief noch, im Hintergrund wurde aber schon über die Tanzfläche gerockt. Von den Hockey-Nationalspielern. Die erfolgreichste deutsche olympische Ballsportart ist es sowieso.

Ach, ihr seid das, die in gebückter Haltung mit so einem Krummstock in der Hand über den Kunstrasen rennen? Ja, sind wir. Und das macht Spaß, ein bisschen süchtig - und fit. Ist dieser harte Ball denn nicht gefährlich? Für Schienbeinschonervergesser ist Hockey

nichts. Aber gefährlich? Solange man sich bei Strafecken nicht unnötig oft dem Schützen als Erster entgegenwirft oder den Job auf der Torlinie hat, eigentlich nicht.

Philipp habe ich später noch ein paar Mal gesehen. Er war ein böser Junge, reizbar, schnell mit den Fäusten bei der Sache, und geraucht hat er auch früh.

Text: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung  
Bildmaterial: Jan Bazing

Verlagsinformation

Möchten Sie mehr erfahren? Dann testen Sie 2 Wochen lang die F.A.Z. kostenlos!

Anzeige

---

**sporturlaub in Peru**  
[www.peru.info](http://www.peru.info)

**sportschuhe**  
[SneakerWorld.de](http://SneakerWorld.de)

Sponsoren Links

---

F.A.Z. Electronic Media GmbH 2001 - 2008  
Dies ist ein Ausdruck aus [www.faz.net](http://www.faz.net).